

I. O. Weigel's Bücher-Auction.

15. December 1873.

[41624.]

Soeben erschien und wurde an alle Handlungen, welche seither meine Kataloge erhielten, verandt:

Verzeichniß

der von den Herren Dr. theol. H. A. W. Meyer, Oberconsistorialrath zu Hannover, Dr. Möllmann, Oberlehrer an der Realschule zu Hannover, und Dr. A. Wortmann, Oberlehrer am Gymnasium zu Bielefeld, hinterlassenen Bibliotheken, welche am 15. December 1873 in I. O. Weigel's Auctions-Local in Leipzig, Königsstraße 1, gegen baare Zahlung versteigert werden sollen.

Weitere Exemplare dieses Kataloges, in dem hervorragende werthvolle Werke, besonders der katholischen und protestantischen Theologie, sowie der Mathematik verzeichnet sind, stehen bei Mehrbedarf gern zu Diensten.

Leipzig, 4. November 1873.

I. O. Weigel.

[41625.] Für den Ende dieses Monats erscheinenden 4. Band des 30. Jahrgangs von

Prager Vierteljahrsschrift

für

praktische Heilkunde

erbitte Anzeigen von Werken über Medizin und verwandte Fächer umgehend.

Die durchlaufende Zeile berechne mit 2 Ngr. Leipzig, den 4. November 1873.

C. L. Girschfeld.

Schweizer Grenzpost

und

Tagblatt der Stadt Basel.

Redacteur: Dr. Abr. Roth.

[41626.]

Den Herren Verlegern empfehle ich zu Inseraten obige in meinem Verlage täglich in 4—8 Seiten, grösstes Folio-Format unter allen Tagesblättern der deutschen Schweiz, erscheinende Zeitung.

Dieselbe hat von allen hiesigen Blättern die grösste Verbreitung, nicht allein in der Schweiz, sondern auch in den Nachbarländern Elsass und Baden, sodass Inserate stets von gutem Erfolg sind.

Der Insertionspreis für die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum beträgt 1½ Ngr.

Werke, die in der „Schweizer Grenzpost“ besprochen werden sollen, wolle man durch meine Vermittlung an die Redaction gelangen lassen.

Probenummern stehen gratis zu Diensten. Basel.

H. Amberger.

Kupferstich-Auction.

[41627.]

Die Versteigerung der von Ernst'schen Kupferstich-Sammlung etc.

findet bestimmt am

10. November und ff. Tage

statt.

Aufträge erbittet umgehend per Post Augsburg.

Fidelis Butsch Sohn.

Weihnachts-Anzeiger des „Daheim“.

[41628.]

Die December-Nummern des „Daheim-Anzeiger“ werden unter dem Titel:

Weihnachts-Anzeiger des Daheim

eine Zusammenstellung von Weihnachtsartikeln aus dem Gebiete der Literatur und Industrie enthalten, die den zahlreichen Lesern des Daheim als Wegweiser und Berater bei der Auswahl ihrer diesjährigen Festgeschenke dienen soll.

Wir glauben uns mit dem Hinweis auf den Erfolg der vorjährigen Weihnachts-Anzeiger des Daheim begnügen zu können, um auch für dieses Jahr einer zahlreichen Betheiligung gewiss zu sein, und heben nur noch hervor, dass der diesjährige

Weihnachts-Anzeiger

sich wie seine Vorgänger durch hübsche Illustrationen, zahlreiche Vignetten, überhaupt durch eine geschmackvolle, splendide äussere Ausstattung der allgemeinen Beachtung empfehlen wird, und dass es bei der enormen Verbreitung des Daheim, welches in fast jedem Hause in ganz Deutschland gelesen wird, nicht leicht ein zweckmässigeres Mittel zu Empfehlungen von Weihnachtsgeschenken geben kann.

Der Insertionspreis beträgt wie bisher 6 Ngr pro Zeile oder deren Raum. Etwaige Aufträge, bei denen wir zu bemerken bitten, ob sie in sämmtliche oder nur in eine der Weihnachtsnummern (die erste erscheint am 1. Decbr., die zweite am 7., die dritte am 14., die vierte am 21. Decbr.) aufgenommen werden sollen, erbitten wir direct per Post, und zwar immer acht Tage vor Erscheinen der betreffenden Nummern.

Daheim-Expedition (Abtheil. für Inserate) in Leipzig.

Zu wirksamer Insertion

[41629.] empfehle ich Ihnen

Die Gegenwart.
Wochenschrift für Literatur,
Kunst und öffentliches Leben
herausgegeben

von

Paul Lindau.

Preis für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 3 Sgr.

= Auflage 4500. =

Ich erlaube mir noch besonders darauf aufmerksam zu machen, dass die literarischen Anzeigen im Hauptblatte selbst aufgenommen werden, wodurch sie dauernd in den Händen der Leser bleiben und somit einen besonderen Vortheil bieten.

Berlin, 37. Louisenstr.

Georg Stilke.

Saldoreste!

[41630.]

Am 1. November werden wir ohne Ausnahme mit denjenigen Firmen die Rechnung aufheben, die bis dahin ihre Saldoreste nicht bezahlt haben.

Tübingen, October 1873.

H. Laupp'sche Buchhdlg.

[41631.]

Die Berliner Neue Volks-Zeitung

(früher: „Die Woche“)

— Auflage 12,000 Expl. —

ist nicht nur in Berlin, sondern auch in ganz Nord- und Mitteldeutschland stark verbreitet und wegen ihres ebenso gediegenen wie reichhaltigen Inhalts äusserst beliebt.

Für die bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich dieselbe allen Verlegern von populär-wissenschaftlichen und belletristischen Werken zur wirksamen Ankündigung ihrer Verlagsartikel. Die Insertionsgebühren betragen 3 Sgr. pr. Petitzeile oder deren Raum und stelle ich die Beträge entweder in Jahresrechnung oder gewähre bei Baarzahlung 16½ % Rabatt.

Von hervorragenden Erscheinungen der oben genannten Fächer werden bei Zusendung eines Frei-Exemplars eingehende Besprechungen geliefert; doch muß ich stets um gleichzeitige Beifügung eines Inseratauftrages eruchen.

Berlin S. W., Zimmerstraße 9,
im November 1873.

Franz May.

[41632.]

B. Neher's Fresken

im

Schiller- und Goethezimmer

des

Residenzschlosses zu Weimar.

Mit Text

von

Wilhelm Lübke.

20 Blatt Photographien mit ausführlichem Text cpl. in Prachtmappe 40 Ngr.

Die einlaufenden Bestellungen werden genau in der Reihenfolge des Einlaufes expedirt werden, worauf ich schon jetzt aufmerksam mache. Da die Zeit zur Herstellung weiterer photographischer Abzüge kurz bemessen ist, kann es leicht sein, daß das Werk vor Weihnachten fehlen wird.

33½ % baar u. 7/6.

Achtungsvoll

Stuttgart, den 1. November 1873.

W. Spemann.

Gruber, Rechenunterricht betreffend.

[41633.]

Nach Erscheinen der nach dem neuen Münz-, Maß- und Gewichtssysteme bearbeiteten Auflage von Gruber's Rechenunterricht Stufe 1—5. trugen wir kein Bedenken, einzelne Hefte der früheren Auflage nach Wunsch gegen die neue umzutauschen. Allein wie wir schon dem Ansinnen entgegenzutreten mußten, daß wir vor Jahren in Rechnung bezogene Exemplare zurücknehmen sollten, so sehen wir uns jetzt genöthigt, auch den Umtausch der letzten Auflage gegen die neue nur noch auf den Zeitraum bis Schluß des Jahres zu beschränken. Alle vom 1. Januar 1874 uns zum Umtausch zugesandten Exemplare von früheren Auflagen gehen eventuell mit Porto-belastung zurück.

Carlsruhe, Anfang November 1873.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.